

4° Span zu 16



Der Herold

25 cts

DEUTSCHE SONNTAGSZEITUNG FÜR SPANIEN

Schriftleitung: Calle Conquistador, 39, 1.º Tel. 2284.
Druck: Imprenta Ordinas.
Bankverbindung: Crédito Balear, Palma.
Banco Alemán Transatlantico
Barcelona.

Erscheint jeden Sonntag
Anzeigen laut Tarif: Kleine
Anzeigen pro Wort 10 cts.
Bezugspreis: Halbj. Ptas. 6.-
Ausland: Pes. 10.-

Jhrg. 1934

Palma de Mallorca, 29. April

No. 31

SANTIAGO RUSIÑOL plaudert über die gute, alte Zeit

Lassen wir heute mal den "alto comercio" aus dem Spiel, also jene Warenhäuser mit Riesenumsatz, die an einem einzigen Tag so manche Hemden en gros verkaufen oder gar gleich ein Dutzend Unterroecke auf einmal - der «alto comercio» ist ja allerorten gleich. Dann finden wir hier in Palma einige wirklich allerniedlichsten und beschäusamsten Lädchen, wahre Gottesseggen von Geschäften.

Und wie es ja Frauen gibt, die ihr Leben lang an einem Bettseiner häckeln, so muss es auch solche geben, die ein Lädchen aufmachen, um drinnen die Zeit totzuschlagen, ohne sich die Augen zu verderben.
Und dann ist es etwas, das ihnen nicht gross Sorge macht. Mit einem Bündel Knoblauch und vier Tomaten haben sie vollauf genug, sich durchs Leben zu schlagen. Mit zwei Stuehlen und einem

denn man sieht immer nur diese Katze, die zusammengekauert auf dem Schaukasten liegt, gleichsam in der Erwartung, dass jemand sie kaufen komme. Und von einer Tienda wissen wir, die hat überhaupt nichts, weder Schaukasten, noch Dosen, noch Regale. Aber es muss doch eine Tienda sein, denn aussen steht auf einem Schild zu lesen: "Mercería".

Natürlich geht in diese Läden niemand hinein, und sollte schon mal jemand hineingehn, dann ist es nie um zu kaufen. Es sind müssige Nachbarinnen, die ihr Haus zumachen und auf Visite gehen.

Dort halten sie ihr Kränzchen ab. Klönen über das Wetter, beichten ihren Kummer, beklagen sich auch nicht, und sind friedlich und fühlen sich so guter Dinge und stillvergnüglich und so in guter Butter, dass sie, falls zufällig irgendwer vorüberkommt und das Geschäftchen ernst nimmt und hineingeht, um das eine oder andere zu kaufen, dass sie ihm dann einen Blick zuwerfen, der sagen will: "Wie kommst Du nur dazu uns hier zu stören?" Am liebsten würden sie ihn vernichten.

Da ist ein Estanco, dessen Kunde wir sind und in dem sich fast Tag für Tag dieselbe Szene abspielt:

Der Amo sitzt hinter der Theke, verkrochen unter einigen Paketen.

"Zigarren!" sagen wir.

Er rührt sich nicht.

"Zigarren, Stumpen!"

Er rührt sich noch immer nicht.

"Stumpen zu 25!"

Da richtet er die Augen auf die Zigarrenkisten.

"Wir hätten gerne Stumpen zu 25", sagen wir mit erhobener Stim-



Fast weiss man nicht, was in ihnen wird. Es sind Lädchen und Laden zu spielen, ein paar Regälchen mit quemieschen Säckelchen zu haben, in ihnen die Stunden der hellen Sonne totzuschlagen und bei einbrechender Dunkelheit einen Stuhl von die Tuer zu ziehen und sich zu setzen.

Wie es ja Leute gibt, die zum blossen Zeitvertreib ihr Gärtchen haben, andere eben ein Lädchen;

Tischehen fühlen sie sich schon in der Lage, Horchatas zu verkaufen. Mit vier Papierpuppen haben sie ausreichend fuer eine ganze Saison. Wir sahen eine Tienda, in deren Schaufenster sie schon seit vielen Jahren ein Pfund Schokolade hatten, das sie entweder nicht verkaufen konnten oder von dem sie sich nicht zu trennen vermochten. Eine andere, in der man anscheinend eine Katze verkauft,

me, denn vielleicht hat er uns nicht verstanden.

Und endlich streckt er einen Arm aus und er muss ihn verdammt weit ausstrecken, um nicht aufzustehn — überlegt, welches von zwei Kistchen er nehmen muss, zieht eins hervor, macht es auf und nur zwei Zigarren kommen zum Vorschein.

„Wir möchten mehr“, wiederholen wir.

Und er legt uns weitere vor, aber mit einem Blick, der ganz unverhohlen, sagt: „Bildet Ihr Euch ein, ich hätte den Laden, um von Euch belästigt zu werden?“ Da muss einer denn doch schon ein ganz leidenschaftlicher Raucher sein, um nicht gleich alles aufzugeben und abzuhaufen.

Und so... tagaus, tagein: Zigarren, Kistchen, Blicke. Auf die Dauer gehen wir ihm so auf die Nerven, dass er gewiss seinen Kramladen zumachen würde, hätte er noch ein paar mehr solcher hartnäckiger Kunden wie wir nun mal sind.

Aber dieser Estancocomann fertigt seine Kunden immerhin noch ab. Er hockt eingeschlossen in seinem Kasten und bewegt sich nicht, aber er tut seine Schuldigkeit, was nicht bei alien der Fall ist.

Eines Tages gingen uns die Schuhriemen entzwei und wir betraten eine Zapateria.

„Haben Sie Schuhriemen?“

„Margarita!“

„Aber bitte,... Schuhriemen?“

„Das besorgt Margarita.“

„Und wer ist denn diese Margarita?“

„Wer soll das schon sein... meine Frau Natürlich! Sie weiss, wo die Schachteln stehn.“

„Und könnten Sie nicht...“

„Gewiss kann sie...“

Und dan ruft er:

Margarita, so komm doch herunter, hier ist ein Señor, der schon die Geduld verliert.“

Und zu uns gewandt:

„Vielleicht haben Sie es eilig?“

„Regular.“

„Wir nie. Margarita überhaupt nie. Wohl sage ich ihr zuweilen: Margarita, du könntest auch was schneller machen, aber wenn sie die Sopas macht, kommen zuerst mal die Sopas. Essen Sie eigentlich die Sopas mallorquinas gerne?“

„Das will ich meinen.“

„Möchten Sie einen Teller haben?“

„Was ich haben möchte sind die Riemen.“

„Sie weiss, wo sie sind. Sie weiss alles. Ich kümmerge mich nur um die Schuhmacherei, und damit basta.“

Und dann rief er wieder:

„Margarita!“

Und als er merkte, dass die Margarita weder kam noch antwortete, schaute er uns voll ins Gesicht und meinte:

„Sie koennten ja noch mal wiederkommen, Machen Sie einen kleinen Bummel und kommen Sie sich dann wieder was die Zeit vertreiben.“

„So sehen Sie aus...“ sagen wir.

„Sie werden schon wiederkommen“, meint er. Ich weiss bestimmt, dass Sie wiederkommen. Sie werden schon nicht soviel zu tun haben....“

„Buenos dias.“

„Buenas dias tenga.“

Und man geht hin und denkt, dass die Schuhriemen doch nicht so sehr noetig sind, dass man auch ohne herumlaufen kann, und dass die Sopas tatsäcchliien wichtiger sind als alle Schuhriemen und Stricke der Welt, und dass es mit dem Verkaufen geht wie mit dem Essen: Allzuviel ist ungesund, lieber wenig verkaufen und gut verdauen.

Und es unterliegt keinem Zweifel, dass man sich in jenen Läden einen Haufen Zeit zur Verdauung gönnt. Es gibt Krämer, die, wenn man sie gerade mit der Ultima Hora antrifft, nicht eher bedienen als bis sie die Zeitung ausgelesen haben. Andere wieder schleppen sofort bei Eintritt eines Käufers einen Stuhl für sich und diesen Käufer herbei und unterhalten sich den ganzen lieben Mittag so ausgezeichnet, dass zum guten Schluss der eine nicht mehr weiss was er kaufen wollte und der andere, was er überhaupt zu verkaufen hat. Noch andere sind so ueberaus ordnungsliebend und adrett, dass sie lieber sagen, sie hätten diesen oder jenen gefragten Artikel nicht — um nur ja die Regale nicht in Unordnung bringen zu müssen.

Denn ordentlich ist es gewiss in diesen intimen Läden. Sie mögen ja wenig Ware haben, aber was sie haben, das ist se säuberlich, so gut versorgt, so niedlich, dass es ihnen ans Herz geht, wenn mans mitnimmt. Sie verkaufen nichts, was nicht gründlich ausge-reift ist, und ist es erst ausgereift, tuts ihnen leid, es zu verkaufen. So kommt es, dass sich alles mit Patina überzieht, und Waren und Laden harmonieren so ausgezeichnet, dass sie auf die Dauer wie aus einem Guss erscheinen.

Bewahre uns Gott vor den grossen Geschäften, die wirklich kein Fünkchen Liebe übrig haben für ihre Waren, und sie aus dem Weg räumen mit einer Achtlosigkeit, die nicht ihresgleichen hat. Sie wissen ja nicht, was es heisst, ein

paar Dosen zu betrachten, die in ihrem Hause alt geworden sind, ja sie wissen überhaupt nicht, was es heisst, einen Laden zu haben. Das ist schon kein Verkaufen mehr, das ist Abfertigen.

Hier ist der Laden so klein, dass man unwillkuerlich denkt: «Wenn ich erst anfangen zu verkaufen, bleibt nichts mehr übrig...» Und da es nichts traurigeres als einen leeren Laden gibt, gehen sie hin und betrachten, bedenken und verteidigen die Ware, ehe sie sich davon trennen — und wenn der Käufer stärker ist als sie und die Ware mitnehmen will dann fährt ein solches Schwert durch ihre Seele, dass sie vor der bangen Frage stehen: sollen wir uns nun von ihr trennen oder sie doch lieber behalten.

Aber natürlich verkaufen sie sie! Sie muessen ja leben... Und wenn sie auch den Laden eigentlich nur zum Zeitvertreib aufgemacht haben, dann ist es eben dieser Zeitvertreib, der jene dampfenden Sopas hergibt...

Und das ist der Grund, weshalb der «pequeño comercio» von Palma sentimental ist.

Man ist getzwungen zu verkaufen, aber man tut es mit einer gewissen Trägheit.

(Das vorstehende Kapitel entnehmen wir -in Uebersetzung- dem vielgeruehmten Buche von Santiago Rusiñol «La Illa de la Calma», in dem der grosse Meister aus der guten alten Zeit Mallorcas plaudert. Neben dem katalanischen Original besteht auch eine kastel-lianische Uebersetzung Die Buecher sind in den hiesigen Buchhandlungen zum Preise von fuenf Peseten zu haben.)

An die Deutsche Sonntagszeitung
“Der Herold“
 Apartado 219 Palma de Mallorca

Hiermit bestelle ich den “Herold”
 auf die Dauer von

6 - 12 Monaten.

Den Betrag von

6.- 12.- Peseten.

wollen Sie einziehen,
 anbei in Briefmarken,
 habe ich per Postgiro,
 auf Ihr Bank-Konto
 eingezahlt.

Name:

Ort:

Strasse:

Nichtgewünschtes bitte durchstreichen

DER WELTVERKEHR.

75 Jahre Suezkanal

Zum 25. April

Es sind jetzt genau 75 Jahre her, dass sich 40.000 Fellachen am Nildelta versammelten, um Zeugen des ersten Spatenstichs zum Bau des Suezkanals zu sein. Am Morgen des 25. April 1859 wurde der Bau begonnen, der fast eine halbe Milliarde Franken verschlang und über zehn Jahre dauerte, ehe er vollendet wurde. Nicht weniger als 168 km Erdreich waren auszuheben, um jene Wasserstrasse zu schaffen, die das Mittelmeer mit dem Roten Meer verbindet, und damit der Schifffahrt einen Umweg von 8000 km rund um Afrika herum auf der Fahrt nach Indien erspart. Die Tiefe des Suezkanals betraegt 12-14 m, seine Sohlenbreite 45-100 m, sodass Ausweichstellen geschaffen sind, auf denen die Schiffe zwischen Asien und Afrika rangiert werden koennen.

Die Idee, das Mittelmeer mit dem Roten Meer durch einen Kanal zu verbinden, ist uralte gewesen. Wenn man einen Blick auf die Landkarte wirft, so draengt sich zwangslaeufig der Gedanke auf, den schmalen Damm zwischen Port Said und Suez zu beseitigen. Und tatsaechlich wurde bereits in vorchristlicher Zeit unter der Regierung von Ramses II. (1303 bis 1237 v. Chr.) ein Binnenkanal gebaut, den ein Witz der Geschichte-3000 Jahre spaeter von Lesseps dem Erbauer des Suezkanals wieder benutzt wurde, um seinem Arbeitern Trinkwasser vom Nildelta ueber Ismaelia zu verschaffen. Nachdem der Binnenkanal von Ramses verschuettet und versandet wurde, dauerte es bis zum Jahre 600 v. Chr. ehe der Kanal unter der Regierung von Pharao Necho wieder auferstand, ohne indes vollendet zu werden. Herodot berichtet ueber diesen Kanalbau ausfuehrlich nicht weniger als 120.000 Menschen sollen dabei zugrunde gegangen sein. Erst Ptolemaeos II. konnte im Jahre 267 v. Chr. den Kanal wieder vollenden, der aber dann rasch wieder versandete, weil nichts zu seiner Erhaltung getan wurde. Wieder fand sich ein Herrscher, der den Kanal vom Schlamm befreien liess: unter der Regierung

von dem Kalifen Omar wurde der Kanal bis 640 n. Chr. in Betrieb genommen, bis er von Almansor im Jahre 760 aus strategischen Gruenden endgueltig zugeschuettet wurde. Es dauerte 1100 Jahre, bis der Franzose Ferdinand de Lesseps, der als Erzieher des aegyptischen Vizekoenigs Said Pascha in Aegypten, die Plaene des oesterreichischen Ingenieurs Negrelli aufgriff. Negrelli gruendete im Auftrage Metternichs im Jahre 1846 die "Société d'études pour le percement de l'isthme de Suez", die spaeter nach dem Tode Negrellis in eine Aktiengesellschaft unter aegyptischer Beteiligung umgewandelt wurde.

Die englische Regierung sah den Kanalplan nicht mit freundlichen Augen an. Sie glaubte den Beteuerungen Napoleons III. nicht, dass der Kanal ausschliesslich Verkehrszwecken dienen sollte, und nahm eher an, dass er in einem Kriege Verwendung finden sollte, um die englischen Besitzungen im Indischen Ozean anzugreifen. Ausserdem musste auch damit gerechnet werden, dass die Wegabkuezrung durch den Suez-Kanal das aufbluhende Kapstadt wieder in einen unbedeutenden Hafenplatz zurueckverwandeln wuerde. Erst Benjamin Disraeli, der britische Premierminister, erkannte den ausserordentlich grossen Wert des Kanals und bewirkte, dass die Aktienmajoritaet in englische Haende ueberging — ein Geschaeft, das England nie zu bereuen brauchte, denn der Kanal brachte in den letzten Jahren durchschnittlich 40 Millionen Dollars jaehrlich ein.

Am 18. November 1869 wurde der Kanal eingeweiht — Verdi komponierte seine "Aida" zur Eröffnung; der Khedive von Aegypten wurde bankrott, als er Tausenden von Besuchern freie Wohnung und Verpflegung, Freibillets zur "Aida" und freie Fahrt auf dem Kanal gewaehrte. In 96 Schiffen fuhren die fremden Gaeste von Port Said nach Suez. Der Erbauer des Kanal, Vicomte de Lesseps, wurde durch eine ueberlebensgrosse Statue geehrt, die am Eingang des Kanals aufgestellt fand.

Lesseps verfolgte nach Beendigung der Suez-Kanalbaus seine ehrgeizigen Plaene weiter und

gruendete eine Gesellschaft zum Bau des Panama-Kanals. Das Schicksal dieses Planes ist bekannt — der ungeheure Skandal, der durch unlautere Machenschaften der Geldgeber und Industriehyänen entstand, brachte Lesseps ins Gefaenis, aus dem er allerdings bald wieder befreit wurde. Er starb im Jahre 1894 — verbittert und einsam, das Schicksal vieler bedeutender Maenner teilend. Sein Werk aber lebt und ist aus der Entwicklung des Handels und Verkehrs nicht mehr wegzudenken.

EXPORT - IMPORT

ALBERTO FISCHER

San Jaime, 3 - Apartado 73 - Tel. 1130

Monsieur EMMANUEL
DAMENFRISEUR

(frueher im Hotel Formentor)
14 de Abril, 96 Terreno, Tel. 2512

MOEBEL jeder Art gegen BAR od.

TEILZAHLUNG

zu verkaufen

San Miguel 194.

Bei Tag und Nacht geöffnet!

Farmacia Castañer

San Jaime, 5

Tel. 1534

TIERKLINIK

Raimundo Piña Valls

Veterinaer, Staedt. Inspektor,

Obispo Maura 9, 2.º (beim Theater Balear) Tel. 1757

Sprechstunde 2 bis 4 Uhr.

Schutzimpfungen von Jungtieren aller Art.

BARCELONA

Huebsches Grundstueck drei Hektar
gross zu verkaufen.

Aller Komfort 10 Minuten mit dem Wagen
entfernt von Stadtmitte.

Informationen: MARES "VILLA MARYLAND"

28 Peris Mencheta, Barcelona

CRÉDITO BALEAR

Spezial Auslands-Abteilung

Geldwechsel

-- Kreditbriefe

Tel. 1300 und 2222

Telegr. CRÉDIT-BALEAR

Palacio 7

PALMA DE MALLORCA

BRETTER UND LEINWAND.

«Nibelungenring» in London ausverkauft

Die am 1. Mai im Londoner Coventgarden-Opernhaus beginnende erste Auffuehrung des «Nibelungenringes» mit deutschen Opernkräften ist bereits jetzt ausverkauft. Seit dem Weltkriege ist das Ergebnis der Subscriptionen fuer die deutschen Opernauffuehrungen weitaus das beste!

Hannes Stelzer,

der in der Dietrich Eckart-Feier des Muenchener Staatsschauspiels als Gast ausserordentlichen Erfolg erzielte, wurde als Darsteller jugendlicher Rollen an das Hessische Landestheater Darmstadt verpflichtet.

Concertgebouw spielt in Rom

Das beruehmte Orchester des Amsterdamer «Concertgebouw» gibt in der Zeit vom 27. bis 29. April ein Gastspiel mit Sinfoniekonzerten in Rom.

Italien begeistert von den «Regensburger Domspatzen»

Die Konzertreise der «Regensburger Domspatzen», des beruehmten Domchors, durch die fuehrenden Staedte Italiens gestaltete sich bisher zu einem aussergewoehnlichen Erfolg. Ueberall wurden in den bisher besuchten Staedten Oberitaliens Domkapellmeister Dr. Schrems und seine Saenger begeistert aufgenommen und geehrt.

Das Quartetto di Roma

wird auch im naechsten Winter wieder eine ausgedehnte Tournee durch Deutschland unternehmen.

Ein Roosevelt-Drama

Der amerikanische Dramatiker G.A. Robertson hat ein Buehenwerk vollendet, dessen Hauptfigur der gegenwaertige Praesident Roosevelt ist. Das Drama behandelt den heroischen Kampf Roosevelts gegen sein schweres koerperliches Leiden. Roosevelt selbst hat sich bisher noch nicht darueber ausgesprochen, ob er das Werk billigt, doch duerfte anzunehmen sein, dass sich Robertson vorher mit ihm in Verbindung gesetzt hatte.

Ein Schauspiel von Wilhelm von Scholz in Neapel

Das Schauspiel von Wilhelm von Scholz «Die glaeserne Frau»

wird unter dem Titel «La Donna di Vetro» Ende April am Teatro Fiorentini in Neapel als italienische Erstauffuehrung gegeben werden. Die Hauptrolle spielt die beruehmte italienische Tragoedin Emma Grammatica.

Eine von-Arx-Premiere im Burgtheater

Im Wiener Burgtheater geht als naechste Neuheit das Schauspiel «Der Verrat von Navarra» von Caesar von Arx in Szene. Die Regie fuehrt Herbert Wanek. Der Autor wird der Wiener Erstauffuehrung seines Werkes, die am 25. April stattfinden wird, selbst beiwohnen.

Ein Denkmal fuer Hansi Niese-Jarno

Das in Oesterreich bestehende Komitee zur Ehrung beruehmter Personen von einst und jetzt hat beschlossen, die kuerzlich verstorbene Schauspielerin Hansi Niese dadurch zu ehren, dass ihr ein Denkmal errichtet wird. Die dazu notwendigen Mittel sollen durch Gedächtnisveranstaltungen aufgebracht werden. Die erste dieser Feiern soll bereits in den naechsten Wochen unter Teilnahme der oesterreichischen Regierung im Deutschen Volkstheater in Wien stattfinden.

Die Schweiz unterstuetzt ihre notleidenden Musiker

Der Schweizer Bundesrat hat beschlossen, aus dem Fond fuer Arbeitslosenfuersorge eine Summe von 40 000 Schweizer Franken zur Unterstuetzung bewährter, unverschuldet in Not geratener Schweizer zu verwenden.

Der aelteste Theater der Welt

Der italienische Gelehrte Prof. Perniero hat feststellen koennen, dass ein von ihm ausgegrabenes Theater in Kreta wohl als das aelteste bekannte Theater der Welt anzusprechen sei. Er schaezt das Alter auf zweitausend Jahre hoehere als das Dionysos-Theater in Athen, das bisher das aelteste Theater war. Dieses neue in Phästos entdeckte Theater kannte bereits die modernen Buehneinrichtungen. So wurden u.a. eine Drehbuehne, sowie mehrere Rang- und Logenanlagen freigelegt. Von der Buehne fuehrt eine Bruecke ueber den Zuschauerraum, der auch im chinesischen Theater als «Blumenweg» bekannt ist.

Dickens im Tonfilm

Zum ersten Male wird jetzt der Versuch gemacht, einen der umfangreichen Romane von Charles Dickens zu verfilmen. Bisher wurden Werke von Dickens schon oeffters in England als Filmstoff verwendet. Es handelte sich jedoch immer um stumme Filme, zu denen auch nur kuerzere Novellen des Dichters veraerbeitet wurden. In diesem Herbst soll aber eines der bekanntesten grossen Werke von Dickens, die «Pickwickier» in Tonfilm dargestellt werden. Die Hauptrolle uebernimmt voraussichtlich Gordon Harker. Die englische Filmwelt sieht mit ausserordentlicher Spannung diesem Versuche entgegen, die grossen Werke des dort immer noch beliebtesten nationalen Romandichters der Filmkunst dienstbar zu machen.

Vom neuen Wegener-Film

Die Hauptrollen in dem unter Paul Wegeners Spielleitung entstehenden Tonfilm. «Ein Mann will nach Deutschland» spielen Carl Ludwig Diehl, Brigitte Horney, Hermann Speelmans, Hans Leibel, Siegfried Schuerenberg, Ernst Rotmund, Heinrich Heilinger, Hans Zesch-Ballot

Martha Eggerth geht nach Hollywood?

Die Nachricht, dass Martha Eggerth noch Hollywood verpflichtet sei, bestaetigt sich bisher nicht. Die Kuenstlerin wird vielmehr zunaechst unter Regie von Karl Hartl in einem Film zusammen mit Willi Forst spielen.

Zum Fuenfuhrtee ins

OVER THE WAY,

dem eleganten Teeraum
Taeglich ab 3 Uhr 30. Calle Bellver, 1.

Cooperativa Funcionario Público

PASEO DE BORNE, 50

Feinkost

Spezialabtlg.: Reiseandenken, Toledoerzeugnisse

EL JAPON EN ANGELES
PELAJOS, ARNALDU ET TRADU, TELERNO-1311
PALMA DE MALLORCA

Calle Pelaires 10-16

Tel. 1311

Radioapparate

Marke La Voz de su Amó

ab 228 Ptas.



HEROLD FRAUENDIENST.

Die Frauen bald nicht mehr in der Überzahl

Vor dem Kriege kamen in Deutschland auf 1000 männliche Personen 1029 weibliche. Durch den Krieg ist die Verhältniszahl der Frauen noch bis auf 1101 gestiegen, ist hinterher aber wieder auf 1059 zurückgegangen. Durch die vermehrten Knabengeburt der letzten Zeit (es kommen 1000 Mädchen auf 1055 Knaben) werden wir bald kaum noch einen Unterschied zwischen der Zahl der männlichen und der weiblichen Bevölkerung zu verzeichnen haben. Schon jetzt ist in manchen Gegenden Deutschlands der Unterschied fast überbrückt; es gibt sogar kleine Stadt- oder Landgemeinden, die bereits einen geringen Männerüberschuss zu verzeichnen haben.

Eine Lanze fuer die Damenmode; Hohe Absätze sind gesund

Es gibt wohl keinen Ehemann, der noch nicht im Stillen die Mode der hohen Damenabsätze als Dummheit bezeichnet und seiner Frau klarzumachen versucht hätte, dass die hohen Absätze eine Schädigung des Fußes bewirken müssen. Alle diese Ehemänner haben unrecht, behauptet jetzt Prof. Pitzen, der Leiter der orthopädischen Universitätsklinik in Giessen, der als Kapazität auf seinem Gebiete anzusprechen ist, und dem man daher Glauben schenken darf. Der hohe Absatz sage manchen Frauen fuer die Form und Funktion des Fußes besser zu. Je länger der Fuß sei, um so höhere Absätze sollen getragen werden, jedoch verwirft auch Prof. Pitzen die sogenannten «Stöckelabsätze», während eine Absatzhöhe von 3-4 cm als zulässig bezeichnet. Fuer Frauen, die viel stehen müssen, sollen höhere Absätze gesünder sein.

Die Berufswahl unserer Mädel

Nach den Aufstellungen der Berufsberatungsämter haben sich in dem Jahr zwischen dem Sommer 1932 und dem Sommer 1933 die Berufswünsche der deutschen Mädel noch zum größten Teil auf kaufmännische Berufe konzentriert. 35 Prozent aller weiblichen Ratsuchenden neigten diesen Beschäftigungen zu, und nur etwa 19 Prozent hauswirtschaftlichen Diensten. Auffallend ist in dieser Zeit noch das geringe Interesse fuer die landwirtschaftlichen Berufe, fuer die sich nur 2,8 Prozent meldeten. Die Zahlen

duerften sich wohl in diesem Jahre ganz bedeutend ändern. Schon allein durch das Frauenpflichtjahr, das den schulentlassenen Mädchen praktische Ausbildung zukommen lässt, ist eine neue Richtung in den Berufswünschen zu erwarten. Es fehlen nur bisher noch in vielen Fällen die geeigneten Lehrstellen fuer haus- und landwirtschaftliche Berufe. So haben sich in diesem Jahre ca. 32.000 Mädel fuer häusliche Dienste gemeldet, fuer die nur 5.400 Lehrstellen zur Verfügung standen. Es ist also eine Aufgabe der deutschen Hausfrauen, auch dafür ihre Kräfte einzusetzen und fuer hauswirtschaftliche Lehrlinge Lehrstellen zur Verfügung zu stellen.

Zahnbürstenklubs in England

Um bei den Schulkindern das Interesse an der Zahnpflege zu wecken und zu fördern, hat man an mehreren Londoner Schulen «Zahnbürstenklubs» gegründet, die sich bei den Kindern großer Beliebtheit erfreuen. Die Mitglieder bekommen besondere Unterweisungen ueber Zahnreinigung und erhalten Zahnbürsten zu billigen Preisen. Auch armen Kindern werden Zahnbürsten umsonst geliefert aus dem Ueberschuss des Engroseinkaufs der Schulen.

Politik und Liebe-Der Ruecktritt des Privatsekretärs von Mussolini

Der vor einiger Zeit erfolgte Rücktritt des Privatsekretärs von Mussolini, Chiavolini, setzte die ganze faschistische Welt in Erstaunen. Man kannte keinen Grund, der den strebsamen, eleganten und hoffnungsvollen jungen Beamten zur Aufgabe seiner Karriere veranlassen konnte. Erst jetzt werden die näheren Umstände bekannt. Mussolini hat von seinem Privatsekretär gefordert, dass dieser in Anpassung an die Politik des Faschismus in möglichst kurzer Zeit eine Familie zu gründen habe. Er stellte ihm eine Frist, jedoch erklärte Chiavolini seinem Chef, dass er sein Leben fuer den Faschismus lassen wuerde, dass er gerne die größten Strapazen und Gefahren fuer sein Land auf sich nehmen will, dass er aber erst dann zu heiraten gedenke, wenn er die Frau gefunden habe, die zu ihm passe. Mussolini versuchte, den tüchtigen Sekretär mit allen Mitteln zu halten, musste dann aber sein Rücktrittsgesuch annehmen - wie es die Politik ihm vorschrieb.

Wertvoller Unterrock

Ein ganz besonderer Fall von Sparsamkeit ist nicht etwa in Schottland, sondern in einem kleinen suedfranzoesischen Dorfe vorgekommen. Es lebte dort seit etlichen Jahren eine alte Dame, von der eigentlich niemand etwas Genaueres wusste, als dass sie offenbar sehr arm war. Als man sie laenger als eine Woche nicht auf der Strasse gesehen hatte, erbrach man ihre Wohnung und fand sie erfroren auf!!! Bei den Untersuchungen der äusserst ärmlichen Möbel fand man in der Kommode einen Unterrock, der ein so ansehnliches Gewicht hatte, dass man ihn einmal in näheren Augenschein nahm. Dabei ergab sich das nicht weniger als 132.000 Goldfranken in bar in den Falten eingenaht waren!

The Flower Shop
Blumen Pflanzen
Rvda. 14 Abril, 26-Terreno
CASA GERMAINE



Ein wirklich gutes Bild
bekommen Sie nur beim

Photokunstler

Charles

TERRENO
14 de Abril 37

Perfumeria Inglesa

Cadena 6 - Tel. 1770 - Palma

Reiseartikel, Porzellane und
Kristalle,

Saemtliche "4711" Artikel

BILLIGSTE PREISE!

B E R I C
C O U T U R E

Neue Fruehjahrs-
modelle,
jetzt auch Konfektion.

C. 14 Abril, 23

TERRENO

Tel. 1442

SCHÖNE DEUTSCHE HEIMAT

Frühling im Spreewald.

Eine «Lagunen-Welt» im Herzen Deutschlands.

Von J. Silling - Wiesner.

«Wer nicht im Frühling in den Spreewald fährt, der kann mir leid tun!» sagte nachdrücklich unser alter Burger Schiffer und warf einen Arm voll frisches Stroh in seinen ebenfalls schon altersgrauen Kahn, um ihn fuer den Berliner Besuch 'fein' zu machen. Er musste es ja wissen, wann der Spreewald am schönsten ist, der alte Wasservogel! Seit siebzig Jahren haust er im schiefen Mooshäusel weit draussen zwischen Schilf und Erlendickicht und kennt alle Geheimnisse dieses geheimnisvollen Wasser- und Waldlandes, das man Spreewald nennt. Er weiss, wo die selten werdenden Fischottern sich verstecken und noch selteneren Krebse; wo man am besten Birkhuehner jagt, wo der Silberreiher horstet und hundert andere Dinge. Die 300 und mehr Wasserlaeufe, Fliesse, Kanaele aber sind ihm ebenso vertraut wie zum Beispiel den Amerikanern, die seit langen Jahren begeisterte Spreewaldfreunde sind. In Lehde kurbelte einmal ein beruehmter amerikanischer Filmregisseur und erklärte dies einzigartige «Lagunendorf» fuer das schönste und originellste der Welt. Aus Afrika schrieb ein anderer eine Postkarte: An das Gasthaus «Zum fröhlichen Hecht» in Deutschland, — und die Karte landete prompt auf Vater Richters Schreibtisch, der-als dieser weltbekannte Gastwirt noch lebte — oft mit Zuschriften und Anfragen aller möglichen Nationalitäten geschmückt war.

So das findige Ausland! Wir Deutschen aber sind ein merkwürdiges Volk. Wir leiden alle an der «Fernkrankheit». Und es ist zu vermuten, dass es manchen gibt, der zwar in der Südsee ganz gut Bescheid weiss oder im afrikanischen Busch auf die Schakal-jagd ging, den Spreewald aber noch nicht entdeckt hat. Solchen sei es besonders gesagt: Kommt und seht! Denn vielleicht kann gerade der Weitgereiste und Erfahrene das Seltsame und Märchenhafte der Spreewaldlandschaft am

tiefsten erfassen und dieses köstliche Stück Heimateerde dann auch am tiefsten lieben.

Zwei glückliche Frühlingstage waren uns hier beschieden, Tage so voll Glanz und Bläue, Duft und Klang, dass uns das zauberhafte Wasserreich zum unverlierbaren Erlebnis wurde. Seine unendliche Stille umfing uns wie ein Traum. Einsamkeit der tiefen Waelder, göttliche Ruhe über den Wassern sinkt auf den Lärmgewohnten fast körperlich fühlbar nieder. Alle Wiesen sind blühende Meere, goldschimmernde Dotterblumen, schneeiges Schaumkraut, die Fliessraender von blauen Lichtnelken gesäumt, Flieder, Holunder, Faulbaum in den Ufergärten. Duftwellen von Strand zu Strand und der köstlich frische Atem des jungen Grüns, lichter Blätterkronen, die sich stundenlang über uns wölben... Träumerisch plätschert die Flut um den Kahn; voller Spiegelungen, licht und dämmrig in unendlichem Wechsel oeffnen und schliessen sich die Wasserpfade, alles gleitet unhörbar, nähert sich, entschwebt. eine unaufhörliche Bezauberung der Sinne!

«Wer jetzt nicht in den Spreewald fährt, der tut mir leid!» Und wohin soll man fahren, um auszuweichen, zu geniessen, zu bleiben? Hier ist alles Idyll, was zwischen Wiesen, Wald, Wasser liegt, und im Grunde bleibt sich's gleich, ob man in Burg, Straupitz, Alt-Zauche, Schlepzig oder Lehde Hütten baut, wenn auch jedes eine eigene Note zeigt. Wundersame Waldwanderungen lassen sich besonders von Straupitz und Alt-Zauche, auch Schlepzig und Krausnick unternehmen, wie überhaupt der Unterspreewald vielleicht die verstecktesten Ausruhnestchen birgt. Lübben mit der Spreewaldbahn ist hier bequemer Zugangs-ort. Im besuchteren Oberspreewald dagegen locken neben reizenden Naturbildern noch das trachtenbunte Spreewaldvoelken, besonders um Burg und Vetschau, und uralte Wohnstaetten wie im einzig originellen Lehde. Ueber die mehr und mehr schwindenden Reste dieses alten Volkstums liesse sich manches sagen. Als Freund hoechst originellen, jahrtausend alten Volkstums, das

mit seiner eigenartigen Tracht, alten Sitten und Gebräuchen, seiner gemühtiefen Musik gleichsam als Rest ferner Romantik inmitten unserer nüchternen Zeit steht, möchte man dies Stückchen Erde am liebsten schleunigst unter Heimatschutz stellen, — ehe es ganz verschwindet! Denn ein grosser Reiz der Spreewaldgegend waere mit ihm dahin.

Noch sind die alten Götter in der Phantasie dieser Menschen, oft unbewusst, lebendig. Der gespenstische Bubak holt die unartigen Kinder, es gibt Wasserjungfrauen, Aufhocker (Alp), gute und böse Geister, und eine geheimnisvolle Sphinx wandelt als Mittagsgöttin ueber's sonnenflimmernde Kornfeld. Die lustigen Braeuche der winterlichen Spinnstuben (Spinnte), die besonders im Inner-Spreewald noch bestehen, wo keine nahe Fabrikstadt Burschen und Mädels zur Arbeit in die Fabriken zieht, kann man heute noch studieren und in der Fastnacht, zur Kirmes, Hochzeit u. dergl. uralte

„Chez Gaspard“

Plaza Santa Catalina Thomás
bietet

Mittag u. Abendtisch komplett zu Pes. 3.25
sowie

Deutsche, französische, englische SPEZIALITAETEN.

DAMEN-FRISEUR und
SCHÖNHEITS-INSTITUT
Erstklassige Maniküre
Elektrische Fusspflege
Zeitgemässe Preise
Kosmetische Beratung
kostenlos



Plaza Cort 9

Tel. 1310

Es wird deutsch gesprochen.

Taberna Vasca

das bekannt erstklassige Restaurant.
Französische Kueche, sowie baskische
Spezialitaeten.

Zeitgemässe Preise

Vorzuegliche Bedienung

Calle Zagrana, 16 bis 20

Tel. 2356

Für Antiquitäten und
Sehenswürdigkeiten Mallorcas

BESUCHEN SIE BITTE

GALERIAS COSTA

30 CALLE CONQUISTADOR

PALMA

Tänze mit Dudelsackmusik, Volkslieder von eigentümlichem Reiz kennenlernen. Und ein Kapitel für sich ist an solchen Festtagen die Speisekarte! Wer kennt «Hirse mit Leinöl», eine Liebesspeise der Spreewälder, und die zahlreichen anderen Hirse — Kombinationen, besonders Hirsekloesse mit Rübensyrup oder mit brauner Butter und rotem Zucker, — ebenso malerisch wie nahrhaft, — versichert die

Bäuerin! Der «Hecht in Spreewaldtunke» vom «Froehlichen Hecht» nach vererbtem Rezept von Familie Richter bereitet, ist bereits zu Weltberuehmtheit gelangt, und wer ihn sich draussen im herrlichen, wasserdurchrauschten Park dieser einzigartigen Gaststaette vom schmucken Madel servieren lässt, — dem ist auch der kulinarische Spreewaldzauber nicht verborgen geblieben!

Kurrendesingen am Harz.

Die Nordhäuser Luther—Kurrende, die bisher nur zu Martini, dem weltbekannten grossen Nordhäuser Lutherfest, in die Oeffentlichkeit trat, wird jetzt auch ausserhalb dieser Feiern singen. Von Pfingsten an werden die 42 Saengerknaben der Kurrende, die in alter Tracht auftreten, an allen Sonntagen regelmässig singen.

HOTELS UND GASTSTAETTEN

MALLORCA

PENSION FAMILIAR
TERRENO Plaza Gomila
Unter schweizer Leitung
Zimmer 2-3 Peseten
Volle Pension 8-9 Peseten
Badegelegenheit Liegeterrassen

HOTEL PENSION HILLER
bietet ab 11 Peseten.
Hotelcomfort zu Pensionspreis.
Flieiss. Wasser Dampfheizung.
Terreno. Tel. 2191. 84-86, C. 14 de Abril.

NEUEROEFFNET!!
HOTEL PARIS
Calle 14 de Abril N.º 14. - Tel. 1355.
Das Haus allerletzten Komforts. Dampfheizung, Zimmer mit Baedern und Duschen.
Herrliche Lage, Sicht ueber Meer und Berge.
Man spricht Deutsch.

HAUS EVA MARIA PENSION
Neu erbautes Haus mit jedem Komfort.
Herrlichste Lage von Palma
Blick auf Meer und Gebirge
1 Minute vom Badestrand Cala Mayor
Palma San Agustin Tel. 2812


HOTEL CATALONIA
Pasaje Catalonia
Esqu, Olmos
TEL. 1305 AB 11.-

GRAND HOTEL PALMA
REINA VICTORIA TERRENO
HOSTAL DEL SOL
Alcanada - Puerto
ALCUDIA
die Hotels der ersten Gesellschaft!!

PENSION MUENCH
Calle del 2 de Mayo 5 - Terreno
Deutsch- franzoesische Kueche,
Maessige Preise.

Pension SON MATET
Tel. 2444
in herrlichster Lage am Badestrand von Cala Mayor.
Pension ab 11 Peseten.
Tramhaltestelle SON MATET PALMA

«SONNENHOF»
VEGETARISCHE PENSION
Sóller Es Garrigo, 50
Mallorciner Landhaus
Mallorciner Einrichtung
Herrlicher Garten
Kueche auf Wunsch nach Dr. Bircher-Benner
Pensionspreis Pes. 10.--

HOTEL MARINA Puerto de Sóller
fl. w. & k. Wasser, Zentralheizung
ausgezeichnete Kueche
Preis von 12.- 14.- On parle français

HOTEL ILLA D'OR
PUERTO DE POLLENSA
DIREKT AM MEER GELEGEN
Komfort von 12 - bis 16.-Ptas.

IBIZA

Hotel ISLA BLANCA
Paseo Vara de Rey in
Ibizas zentralster Lage.
Erstkl. Kueche Fl. w. & k. Wasser
Zahlreiche Baderaeume
Volle Pension 8 & 10 Ptas.

FONDA MIRAMAR SAN ANTONIO
volle Pension 5-6 Ptas.
unter gleicher Direktion
Pension Mediterranea, Ibiza.

BARCELONA
PENSION VILLA EVA - MARIA
BARCELONA - BONANOVA



Carrer Bernat de Sarría
Tel. 81 138
Vollpension ab Pes. 8.--

PENSION ANNA VORMANN
Paseo de Graclá 73-3-1 Barcelona
Erstklassige Pension in zentralster Lage.
Mittag- & Abendessen fuer Passanten.
Tel. 81124 Pensionspreis 10.—

PENSION MARIA
Clarís 24, pral. BARCELONA
Volle Pension von Pes. 9. an
Mittagessen 2.75
Abendessen 2.25

PENSION SOLA Valencia, 169
zw. Muntaner und Aribau
Zimmer mit allem Komfort, fl. h. & k. W.
Badezimmer, Duschräume
Preise von Pes. 8.- 15.- Tel. 72559

Hotel Miramar - Alcudia
ZEIT GEMAESSE PREISE

Direkt am Strand - Gelegenheit fuer
Tennis - Golf - Jagd und Fischen.

GRAN HOTEL IBIZA MODERNSTES HAUS AM PLATZE 000 80 Zimmer 25 Bäder
Erstkl. Küche Pension ab 10.-
GRÖSSTER KOMFORT BEI MAESSIGEN PREISEN.

DER GUTE KAMERAD.

Der Unsichtbare

Ein Rundfunkmärchen V. Kurt Wagenführ

Es war kurz nach Mitternacht, da sassen sie alle zusammen im Verstärkerraum: die Knatterkerle - das sind die Rundfunkstörungen die Kabeljahne, die den Strom schieben, der schieläugige Schrott aus dem Verstärkerkasten, der freundliche Roehrentroll, der pflichteifrige Puck, der im Kondensator wohnt, die Pausenzeichen und der Funkklabautermann. Sie sassen alle um die klagende Wellenfrau herum, ueber deren Gesicht die dicksten Traenen kollerten, selbst an ihrer Nase hing ein traürndes Tröpfchen. Sie hatte die Hände gehoben und rief:

«Er hat mir heute wieder Kinder fortgenommen! Wie ein Hundefaenger hat er sie gestohlen. Der Unsichtbare geht um! Kann mir denn keiner von Euch helfen?»

Der Unsichtbare ging wieder um! Wie sie da alle blass wurden und leise. Wie sie die komischen Koepfe in die Schulter zogen! Wie sie dicht aneinander ruekten, als wollten sie eine schützende Mauer fuer die Wellenfrau bilden; dabei hatte sie nur Angst. — «Warum sprecht Ihr denn nicht? Wollt Ihr denn nicht helfen?» Die Wellenfrau schluchzte und suchte mit einem bittenden Blick den ganzen Kreis ab, aber sie traf nur auf niedergeschlagene Augen und stumme Haende, die zwischen den Knien gefaltet waren. — «Man müsste ihn bitten, die Wellenkinder in Ruhe zu lassen. Es ist so böse, was er tut,» sagte der Troll und seine Worte waren hell wie ein Kinderglaube. — Die Kabeljahne lachten; «Geh doch hin und sag es ihm. Wir wissen ja garnicht, wo er ist und wie er aussieht. Und glaubst Du, dass er auf Bitten hört? Er wird Dich auch fangen.» Der boesartige Schrott brummelt etwas vor sich hin; man sollte die Knatterkerle auf die Suche schicken, sie koennten ihn mit einem roten Funken erstechen. Die Kerle aber heulten und piffen. Sie dachten garnicht daran, das zu tun. Man habe das frueher schon einmal versucht und keiner ihrer Kollegen sei zurueckgekehrt; der Schrott wolle sie nur ins Verderben hetzen. — Der Puck meinte, man solle die Menschen fragen. — «Ja,» rief die Wellenfrau, «fragt die Menschen. Sie sind so klug.» — Aber der Klabautermann schuettelte den Kopf. «Sie koennen auch

nichts gegen ihn ausrichten. Er ist staerker als sie. Ich habe zu gehoert, als zwei Techniker einmal darüber sprachen.» Und es scheint als ob eine angstvolle Stille die Waende des Raumes aneinander schob und eine lastende Enge entstand. Da sprach noch einmal der Klabautermann: «Man koennte noch die Spinne fragen...» — Alle atmeten auf. Ja! Das war ein Ausweg! Die alte, weise Spinne fragen. Die so feine Netzantennen bauen konnte und leere Schneckenhaeuser zu wunderschoenen Lautsprechern umarbeitete. Das war schon ein Vorschlag, der sich hören liess. Ein Pausenzeichen flog zur Spinne und kuendete den Besuch des Klabauteers an. — Und dann sass der Funkklabautermann der Spinne gegenueber. Er hatte vorsichtig auf einem Pilz Platz genommen, um ja keinen Faden zu zerreißen. Er erzaehte vom grossen Unbekannten und vom Kummer der Wellenfrau. — Die Spinne bewegte unruhig die hochgewinkelten Beine und sagte mehrmals «Hm, hm» Als der Klabautermann schwieg, zog sie die Beine an und nun sah sie aus wie eine Kugel. Dann antworteten sie: «Ich kenne den Raebuer - soweit es ueberhaupt moeglich ist, ihn zu kennen - aus einer Erzaehlung meiner Urgrossmutter. Vor langen Jahren gab es einmal einen hellblauen Waldteich, der wie ein Auge der Erde aussah. Es war ein ganz besonderer Teich, mit einem seltsamen Wasser. Alle Tiere, die von dem Wasser tranken, ja, die nur den Duft des Wassers atmeten, wurden sogleich gesund, ihre Wunden schlossen sich von einem Tag zum andern, aussgerissene Beinchen wuchsen den Muecken nach und erblindete Augen wurden sehend. Alle Tiere, die den Weiher besuchten, waren freundlich zueinander und taten sich nichts zu leide; es sass die Fliege neben der Amsel, und die Maus zwischen Igel und Sperber. Bis eines Tages eine dicke gruen-schwarze Kroete mit starren, glaesernen Augen aus dem rasselden Schiff kroch und mit blutrotem Rachen nach Libellen schnappte. Da erblindete der Kristallganz des Wassers, boese Blasen stiegen gurgelnd auf und ein schlammiger Schaum saeumte die Raender des Weihers, der alle Heilkraft verlor. Es war ein grosses Morden und Sterben, bis die Tiere des Waldes fortblieben und der Teich mit Schlingengewaechs zuwuchs. Da verschwand in einer

schweren Gewitternacht auch die Giftkroete. In einem Schleier feuchten Dampfes stieg sie in die Luft. Dort oben, irgendwo, ist sie noch heute. Ihr grauer, geblaeter Leib mag wohl auf einer Regenwolke liegen, in dumpfen Schlaf oder im tueckischem Wachen.» — «Und dort faengt sie auch die Wellenkinder,» fiel der Klabautermann ein. «Ich weiss es nicht,» sagte die Spinne. — «Es muss so sein,» antwortete ihr der Klabautermann, «sie kommen nicht wieder. Er frisst sie oder haelt sie versteckt. Oder sie müssen für ihn arbeiten.» — «Ich weiss es nicht,» sagte die Spinne. — «Und was sollen wir machen? Wir haben schon daran gedacht, die Menschen zu fragen.» — Die Spinne hob abwehrend ein Bein; «Die Menschen sind auch machtlos. Sie kennen zwar den Wuerger und nennen ihn, es ist so ein komisches englisches Wort, warte mal, es heisst Fading. Aber sie können noch nichts gegen ihn ausrichten. — Der Klabauter wiederholte: «Fading». Aha, Fading». Er liess sich das Wort buchstabieren und schrieb es auf. Er bedankte sich mit grosser Artigkeit und fragte die Spinne, ob sie denn wirklich keinen Rat wüsste. Vielleicht hatte sie einen Zauberspruch oder ein Wunderkraut. Aber auch die erfahrene Spinne wusste keinen Trost. — Da ging der Klabautermann langsam zu seinen wartenden Freunden zurueck und berichtete der Wellenfrau und den anderen Funkgeistern von der Erzaehlung der Spinne. Alle hörten traurig zu; sie hatten jeden Streit vergessen, der bisweilen zwischen ihnen stand. Und die Wellenfrau weinte leise.

«Weine nicht mehr,» schloss der Klabauter leise, «sieh, das haben wir unsichtbaren Wesen in den Funkhaeusern mit den Menschen gemeinsam: es gibt nirgendwo eine Welt ohne Leid.»

«Noch nicht,» sagte der Troll leise und ging in sein glaesernes Haus, in die hohe, mattleuchtende Senderöhre.

■ ERZIEHUNG ■

Vom Kindergarten bis zur Reifeprüfung. Sprachen, Kunst, Musik und Sport. Tennisplatz, Sonnenterrassen
Ecole Internationale de Baleares

Calle Faro 2, Palma
(Erziehungsheim unter anglo-amerik. Leitung)

FEUILLETON

Der König des Glaubens

Von Wolfgang von Weisl

In Arabien wird wieder gekämpft. Ibn Saud, der "Cromwell" Arabiens, und der Imam Yahya von Jemen ringen erneut um die Herrschaft über Arabien. Einer der wenigen Europäer, die Arabien und seine Herrscher aus eigener Anschauung kennen, ist der Arzt und Journalist Wolfgang von Weisl, dessen Buch "Zwischen dem Teufel und dem Roten Meer" wir mit Genehmigung des Verlags F.A. Brockhaus ein Kapitel entnehmen, das sich mit Ibn Saud und seinen Untertanen befasst.

Ein Ultimatum an Yemen

Das Gespräch kam auf die Beziehungen Ibn Sa'uds zu seinem Nachbar im Süden, dem Imam Yahya von Yemen, der die Königswürde angenommen hat und sich auf seinen neuen Münzen als "Amir al Muminin" (Beherrscher der Gläubigen) bezeichnet.

Ich fragte Ibn Sa'ud, ob er ueber den neuen Vertrag zwischen Italien und dem Imam Yahya unterrichtet ist, der von besonderer Wichtigkeit ist, da dadurch der Imam zum ersten Male von einer europäischen Macht als Souverän anerkannt wurde. Der König antwortete sehr gleichmütig, alle Zeitungsmeldungen über diesen Vertrag seien furchtbar übertrieben, es handle sich "nur" um einen Handelsvertrag zwischen Italien und Yemen.

Ich erwähnte, dass mir Leute aus Aden berichteten, der Imam habe viele Kanonen gekauft und bereite einen Krieg vor. Ibn Sa'ud sieht mich lächelnd an: "Vielleicht, vielleicht auch nicht. Mich interessiert das sehr wenig. Der Nedj ist stark genug, um sich gegen jeden Angriff zu wehren. Wenn der Imam uns wirklich angreifen sollte — wir können dieser Möglichkeit ruhig entgegensehen. In vierzehn Tagen habe ich sechzigtausend Mann unter den Waffen." — "Besteht eine solche Gefahr?" fragte ich. Der König antwortet nach seiner bewährten Art, zuerst immer das Günstigste und Harmloseste zu sagen und dann auf einmal die Karten aufzudecken: "Die Lage ist vollständig unverändert. Auch Zaki Paschas Mission war ohne Ergebnis. Übrigens sind Imam Yahya und ich gute Freun-

de. Es gibt durchaus keine Missstimmung zwischen uns. Nur — Imam Yahya hat schon den Süden des Landes des Sayid Idrisi besetzt und will nun noch die letzten Städte, Sabia und Geizan, erobern. Das ist eine kleine Differenz zwischen uns — in der Tat." Und jetzt spricht der arabische Bismarck hart, scharf; alle Bonhomie, alle Freundlichkeit und Eleganz verschwindet: "Ich kann nicht erlauben, dass die Unabhängigkeit des Staates der Idrisi angetastet wird. Die Idrisi sind Araber wie ich: sie gehören zu uns mit Leib und Seele. Der Idrisi hat sich unter den Schatten meines Zeltes begeben, und ich werde ihn gegen jeden Feind beschützen." Zu deutsch: Der König sagt, die Idrisi sind Araber und Sunniten — Imam Yahya ist ketzerischer Schiit, Ungläubiger; ich habe das Protektorat über Asir übernommen und moechte den sehen, der es wagt, mein Protektorat zu verletzen.

Der König spricht mit lebhaften Gesten weiter: "Ein unabhängiges Asir als Pufferstaat zwischen uns und dem Yemen ist die einzige Möglichkeit, einen Krieg zu vermeiden. Inna wal Imam ma natáfuk. (Wir und der Imam, wir verstehen uns nicht.) Ein Angriff auf den Idrisi, dessen Land nur sechs Tagemärsche zwischen uns und Yemen schiebt, wäre ein Angriff gegen mich selbst wäre Krieg! Krieg zwischen Nedj und Yemen." Der König wird wieder Weltmann, nachdem er mir dieses Ultimatum an Yemen zur freundlichen Weitergabe an die richtige Adresse eingehaendigt hatte. Er lächelt, lässt mir und meinen Dragoman zwei Schalen kühler Kamelmilch anbieten und ergänzt höflich: "Übrigens sind das nur unbedeutende Differenzen. Wir und der Imam sind, wie gesagt, gute Freunde..." Er spricht dann über Kalifatskongress und religiöse Stiftungen.

Die für den Hedjas und in gewissem Sinne für den ganzen Islam wichtigste Frage ist die der in allen Ländern der Welt errichteten religiösen Stiftungen, der Waq'f, die dem Willen des Stifters gemäss manchmal den Kali-

fen, manchmal der Kaaba, dem "Beit Allah", dem Hause des Herrn in Mekka, für ewige Zeiten Zaeunertragnisse sichern sollen. Diese Stiftungen und ihre Ertragnisse wurden seit vielen Jahren nicht mehr an die Kaaba ausbezahlt, ebensowenig bekam sie ein Kalif, da es ja heute keinen Kalifen mehr gibt. Der Letzte islamitische Kongress hat sich mit dieser Frage eingehend beschaeftigt und bestimmt, dass Ibn Sa'ud als König des Hedjas auch Nutzniesser der Spenden und Waq'f werden solle, die fuer den "Kalifen" gemacht wurden. Ich fragte den König, wie dieser Beschluss ausgeführt würde; er antwortete etwas zurückhaltend; alle mohammedanischen Staaten hätten sich verpflichtet, die Ertragnisse dieser Waq'f an die Regierung des Hedjas zu bezahlen. Nur die Türkei habe noch keine bindende Erklärung abgegeben, sondern nur eine Untersuchung der Frage in Aussicht gestellt. — Allmählich wird der König wärmer: "Alle Regierungen haben versprochen, diese Stiftungsgelder an mich zu bezahlen; gezahlt hat aber leider niemand. Ich weiss nicht einmal, wie hoch die Beiträge sein werden, die jeder Staat an mich zu entrichten haben wird. Ich kenne auch nicht die Gesamthöhe dieser Stiftungen, ich weiss nur eins; der Zweck dieses Vermögens soll sein, die Regie-

Relojeria Alemana

Calle Colón 40-44

Grosse Auswahl in Longines Uhren. Wecker, Armbanduhrn usw.

Reparaturen zu niedrigstem Preise.



Photo-Laboratorium,
Photozubehoer
Kunstmalerbedarf,
Rembrandt-Talens
und Winsorfarben.

ARBEITET RASCH
UND BILLIG.

Plaza Cort, 28 Tel. 1643

SAMSTAG, DEN 28. APRIL

Eroeffnung der Gartensaison im

TROCADERO

TANZ IM FREIEN

ATTRAKTIONEN -- FLAMENCOS

DON PARKER und sein Orchester.



rungsausgaben des Hedjas zu bestreiten und dieses ganz arme Land in die Lage zu versetzen, alle jene Massnahmen zu treffen, die die Fürsorge für die Pilger gebietet. Die Pilger sollen im Hedjas alle möglichen Erleichterungen und jeden möglichen Kopfort — vor allem aber vollste Sicherheit — finden; dazu braucht man Geld, und die Waqf-Stiftungen, die zugunsten der Kaaba gemacht werden, würden vollauf ausreichen, diese Aufgaben zu erfüllen und alle Regierungskosten des Hedjas zu bestreiten. Ich hoffe übrigens, dass Agypten, eins der zivilisier- testen Länder der Welt, mit gutem Beispiel vorangehen wird. — “Eine andere Frage, die den Islam ernstlich bewegt, ist die der Zugehörigkeit der Hedjasbahn, die mit dem Geld der Muslims der ganzen Welt gebaut wurde. Der Zweck dieser Bahn ist, ein einigendes Band zwischen den Muslims aller Länder zu schaffen, und es ist sehr bedauerlich, dass die Bahn derzeit ausser Betrieb ist und nur bis Ma'an führt. Der panislamische Kongress hat daher beschlossen, zu fordern, dass diese Bahn den Muslims zurückgegeben werde. England steht auf dem Boden der Erklärung von Lausanne (die M. Bompert im Namen aller Delegierten abgab), Frankreich ist, soviel ich weiss, ebenfalls meinen Ansichten freundlich gestimmt, so dass die internationale Kommission, die demnächst zusammentreten wird, keine schwere Aufgabe haben wird. Mich interessiert von allem, dass die Bahn ihre Tätigkeit wieder aufnimmt; an der Verwaltung koennen Vertreter Englands, Frankreichs und anderer Regierungen teilnehmen. — Die wichtigste Aufgabe des Kongresses, der — wenn Gott will — in einigen Monaten in Mekka zusammentreten wird, war die Sicherung des Friedens im Hedjas; dies ist meine grösste Sorge.”

Weisheit aus dem Fernen Osten:

Die drei Haare des Tsun-Tsein-Tse

Die Gunst des Fo leuchtete mit besonderer Kraft über dem Mandarin Tsun-Tsein-Tse, der ob seiner Tugenden berühmt war unter sämtlichen Trägern des Goldenen Knopfes. Unvergleichlich war seine Würde und Selbstbeherrschung, und niemand konnte sich rühmen, jemals eine Erregung bei ihm festgestellt zu haben. Sein grösster Stolz war sein Zopf. Es muss nun allerdings festgestellt werden, dass dieser Zopf im Laufe der Jahre immer dünner und

dünner geworden war, aber seine stattliche Länge behielt er bei auch jetzt noch, da er nur noch aus drei Haaren bestand.

Tag für Tag musste der beste Friseur vom Hofe des Sohnes des Himmels seine Künste auf diesen geweihten Zopf verwenden.

Da geschah es dem Friseur an einem Tage, an dem er offenbar seinen Ahnen nicht die gebührende Ehrfurcht erwiesen hatte, dass ihn das Unglück verfolgte und er eines der geheiligten Haare ausriss. Der Mandarin Tsun-Tsein-Tse erbleichte jäh und erhob sich, um den Unglücklichen fürchterlich für seine Nachlässigkeit zu bestrafen. Aber im richtigen Augenblick besann er sich auf die Pflicht zur Würde und Selbstbeherrschung — er setzte sich wieder nieder und befahl: “Man flechte mir in Zukunft meinen Zopf aus zwei Haaren.”

Es ist begreiflich, dass die Finger des Friseurs von diesem Augenblick an nur noch mit Zittern das Haupt des Mandarinen zu berühren wagten, und so geschah es schon, ehe der Mond von neuem gewechselt hatte, dass ihm das Unglück geschah, dem Mandarin auch noch sein vorletztes Haar auszureissen, Tsun-Tsein-Tse sprang mit einem furchtbaren Schrei von seinem Sitz auf und griff nach seinem Säbel. Schon sah der Friseur sein letztes Stündlein gekommen — da gedachte der Ehrwürdige wiederum der von den Göttern vorgeschriebenen Pflicht zur Selbstbeherrschung — er setzte sich nieder vor seinen Spiegel und sprach mit gelassener Stimme die Worte: “So werde ich eben in Zukunft mein Haar offen tragen.”

Lüge und Wahrheit

Also sprach der weise Tsun-Tsein-Tse: Wenn ein Mann aufsteht unter dem Volke und da spricht: “Nicht immer sage ich die

Wahrheit — manches Mal lüge ich auch” — dieser Mann aber niemals lügt, sondern stets und immerdar die unverbrüchliche Wahrheit spricht: hat dieser Mann dann gelogen?

Und Hun-Tsi-Pao, des Meisters Lieblingsschüler, ging hin und dachte nach ob dieser Frage neunzig Tage und neunzig Nächte. Dann erschien er wieder vor dem Angesicht des Meisters und sprach also:

“Wenn, o erhabene Leuchte der Weisheit, jener Mann, der da behauptet hat, er lüge mitunter, in Wirklichkeit immer die Wahrheit spricht, so hat er gelogen, als er sagte, er lüge manches Mal. Er hat also auch in diesem Falle die Wahrheit gesprochen. Hat er aber auch in diesem Falle die Wahrheit gesprochen, so hat er ja gar nicht gelogen. Er hat also gelogen, als er behauptete, er lüge manches Mal. Also hat er nicht gelogen — demnach spricht er die Wahrheit.

Also lügt er doch?, fragte der Meister.

Hun-Tsi-Pao berührte drei Mal mit der Stirn den Erdboden, ging und dachte nochmals neunzig Tage und neunzig Nächte nach ob dieser Frage.

Dann zog er seine besten Kleider an, kniete nieder vor den Altar seiner Ahnen, entzündete zwei Räucherkerzen und vollführte sieben Mal sieben tiefe Verneigungen. Darauf stützte er sorgfältig sein Schwert gegen den Boden und bohrte es tief in seine Eingeweide.

Uebersetzt aus dem Chinesischen von. RUDI MENT.

APOTHEKE MIRO

fertigt Recepte nach dem

Deutschen Arzneibuch.

Ständig geöffnet.

COLON 18

TEL. 6318

IN DER GANZEN WELT BERUEHMT sind die

Hoehlen von Arta

Sie koennen Mallorca nicht verlassen, bevor Sie sich diesen Anblick nicht verschafft haben.

Auskunfte erteilen alle Reisebueros.

Blumenreiche Reklame

Wie Japan wirbt

Die Europäer können sich nur schwer einen Begriff von der Eigenart fernöstlicher Reklame machen. Im allgemeinen ist die Reklame in Japan genau so zurückhaltend wie der Japaner, wenigstens dem Rufe nach, den er bei uns genießt. Für Europäer sind besonders interessant die lyrischen Anspielungen, die in den Reklamen selbst fuer profanste Gebrauchsgegenstände vorkommen. Der Geschmack des Japaners geht darin teilweise so weit, dass es uns geschmacklos anmutet. Bei uns wuerden es sich die Herren verbitten, wenn man ihnen einen Rasierapparat mit der Begründung anpreisen würde, dass «das Gesicht nach dem Gebrauch der silberhellen Klinge den milden Glanz des Mondes ausstrahlen» würde. Poetisch ist dagegen die Werbung fuer Gluehlampen, von denen in Japan ein Stück so teuer ist wie bei uns eine Schachtel Zuendhoelzer. «Die Sphären kommen in Dein Heim», wird da gesagt, um zu beweisen, dass die Kohlenfadenlampe einen überirdischen Glanz ausstrahle. Zum Gebrauch einer populären Seife wird in den öffentlichen Verkehrsmitteln durch ein Plakat geworben, das unendlich zart darauf hinweist, dass eine Kirschblüte als schmutzig anzusehen sei im Vergleich zu der Haut, die mit der berühmten Seife gewaschen wird. Etwas eigentümlich mutet die Vorstellung an, dass einen ein japanisches Auto so sanft befördert, «als ob man ins Nirvana floege». Bei uns wäre das keinesfalls eine gute Reklame, da wir Nirvana mit «tödlichem Autounfall» übersetzen würden. Ungewollt drastisch ist schliesslich jener Vergleich, der besagt, dass man «leicht wie ein Falter flattern wird», wenn man — Abfuhrpillen genommen hat. Poesie lässt sich nun einmal nicht übersetzen — am wenigsten in der Reklame.

Das unsterbliche Herz

Der Budapester Professor Hessenfeld veröffentlicht einen aufsehenerregenden Bericht ueber seine Untersuchungen des Herzens. Er konnte dabei die Erfahrung machen, dass bei Gestorbenen eine Taetigkeit des Herzens noch bis zu 35 Minuten nach erfolgtem Tode nachgewiesen werden kann. Dr. Hessenfeld bediente sich dabei einer elektrischen Methode, mittels der er sogenannte Elektrokardiogramme aufzeichnete. Er folgert aus dieser Beobachtung, dass der Tod zunächst eine Art von Scheintod ist, dass

dann aber nach mehreren Minuten dieses Scheintodes der wirkliche Tod sehr schnell eintritt. Prof. Hessenfeld behauptet ferner, dass dadurch in vielen Faellen die Moeglichkeit bestehende, durch geeignete Mittel den Herzschlag aufrechtzuerhalten und die Starre des Scheintodes abzuwenden. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Behauptung durch die Praxis beweisen lässt.

In diesem Zusammenhang interessiert die Nachricht, dass in Sowjetrussland eine Massnahme geplant ist, die die Beobachtungen von Prof. Hessenfeld zu stützen scheint. Da sich dort in letzter Zeit wiederholt Fälle ereignet haben, in denen Scheintote fuer tot erklärt wurden und dann wieder erwachten, soll, nachdem der Arzt den Tod festgestellt hat, in Zukunft jeder Tote noch einmal eine Gifteinspritzung bekommen, die der Gefahr vorbeugt, dass er im Grabe noch einmal zu sich kommt und dann elend zugrundegeht. Ausserdem wird das Ausstellen eines Totenscheins an besonders strenge Voraussetzungen geknüpft werden.

Riesiges Platinlager im Ural entdeckt

Russische Ingenieure haben im noerdlichen Ural, nicht weit von der Ortschaft Persowsk, ein Platinlager entdeckt, das mit den mächtigsten bisher bekannten Fundstätten vergleichbar ist. Der Ural war bisher schon ein Hauptlieferant fuer dieses Edelmetall; wenn die neue Fundstelle in Angriff genommen wird könnte dies eine Vervielfachung der russischen Platinproduktion bedeuten. Einzelheiten ueber diese Nachrichten stehen noch aus.

Radfahren nur im Hochparterre gestattet

In Rotterdam wurde dieser Tage ein neues Wohnhaus eingeweiht, das insofern eine architektonische Merkwürdigkeit darstellt, als infolge der engen Strassen und der angrenzenden Kanäle der Architekt gezwungen war, die Eingänge zu den Wohnungen in die oberen Etagen zu verlegen. Von

der Strasse führt eine ansteigende Terrassenstrasse zu dem Hochparterre, von der aus man dann ebenfalls durch einen Terrassenweg die zweite Etage erreichen kann. Erst von dort führt ein Fahrstuhl zu den oberen Stockwerken. Der erste Terrassenweg ist auch fuer Fahrzeuge befahrbar, waehrend an der zweiten Strasse zum oberen Stockwerk ein Plakat verkündet, dass das Radfahren in der zweiten Etage nicht mehr erlaubt ist.

Kann man Albinos heilen?

Die Albinos (Menschen ohne Hautpigment) haben seit jeher das Interesse der Mediziner gefunden, die sich aber bisher vergeblich bemüht haben, jeden weisshaarigen, rotäugigen, kalkbleichen Menschen das Pigment zurückzugeben. Prof. Dr. Theodore Wellington von der Columbia-Universität berichtet aber in einer Fachzeitschrift, dass es ihm durch ein langwieriges und nicht ungefährliches Behandlungsverfahren in einem Falle gelungen ist, einen Albino in einen normalgetönten Menschen zu verwaedeln.

Internationaler Mathematiker-Kongress

In Rom findet in der Zeit vom 4. bis 10. Mai ein internationaler Mathematiker-Kongress statt, zu dem etwa 1000 Delegierte aus allen Laendern der Welt gemeldet sind.

Eine Kamera fuer 250 Aufnahmen

Vor einigen Tagen sind die ersten Exemplare eines Klein-Photoapparats auf den Markt gekommen, der eine Filmspule von 10m Laenge enthaelt und 250 Aufnahmen ohne Kassettenwechsel gestattet.

Lena's

BAR

fuehrt internationale Kueche.

Man spricht deutsch.

Av. Antonio Maura

Tel. 2285

EPICERIE CENTRALE

Plaza de Cort 13. - Palma - Tel. 1262

Liefert frei Haus nach allen Teilen der Stadt: WEINE UND LIKOÈRE, KOLONIALWAREN.

ALLE DEUTSCHEN SPEZIALITAETEN: Cervelat-Mett-Loberwurst-Frankfurter-Wuerstchen-Sauerkraut

Geugeot

Avda. A. Rosselló 53-63

«BOSCH» Hilfsdienst. «BLOCH» Elektr Motore fuer Wasserhebung.
Materialien und elektr. Installation.
Moderne Beleuchtungskörper. Fahrräder.
Man spricht deutsch.

HEROLD-AUSKUNFT

Sehenswuerdigkeiten in Palma.

- Rathaus:** Das Museum ist im Winter taeglich - ausser an Feiertagen von 9 - 1 und 3 1/2-5, im Winter von 10 - 12 und 4 - 6 zu besichtigen. Eintritt an Sonntagen frei, sonst Pes. 1.-
- La Lonja mit Provinzialkunstmuseum:** Taeglich von 10 - 12 und 3 - 7. Eintritt 25 Centimos, Sonntags kostenloser Besuch.
- Kastell Beilver:** Taeglich geoeffnet ab 8 Uhr bis Sonnenuntergang. Eintritt Pts. 1.—
- Kloster San Antonio:** Taeglich. Besichtigung zu jeder Zeit.
- Arabische Baeder:** Besichtigung zu jeder Tageszeit. Eintritt nach Belieben.
- Kloster und Kirche San Francisco:** Das sehr interessante Kloster mit dem Grabdenkmal Ramón Llull's kann taeglich bei freiem Eintritt besichtigt werden.
- Kathedrale:** Zaehlt zu den vier bekanntesten Kirchenbauten der Welt. Besichtigung jederzeit.
- Druckerei Guasp:** Besichtigung der Handpresse aus dem 16. Jahrhundert, nebst Holzdrucken, Calle Morey 8, taeglich ausser Sonntags von 9 - 1 und 4-6.
- Casa Mulet, (Genova):** Ein von der Zeit noch unberuehrtes, typisch mallorkiner Landhaus. Sehenswerte Kueche und Halle. Freier Eintritt.
- Archeologisches Museum: Sociedad Arqueológica Luliana - Calle Al mudaina 8.** Interessante Ausstellung fossiler und vorzeitlicher Funde von den Balearen.

Empfehlenswerte Ausfluege:

- Montag:** Drachen- und Hamhoehlen.*Valldemosa, Deyá u. Soller.
- Dienstag:** Pollensa, Formentor.
- Mittwoch:** Drachen- und Hamhoehlen.
- Donnerstag:** Valldemosa, Deyá, Soller, Bañalbufar Estallenchs. Inca, Alcudia, Golplatz, Alcanada.
- Freitag:** Pollensa, Formentor.
- Samstag:** Hoehlen von Artá, Calaratjada.
- Sonntag:** Valldemosa, Deyá, Soller.*Alcudia, Golfplatz, Alcanada.

Electrische Bahnverbindung Palma - Soller

7.00	9.30	12.00	15.00	19.20	↓ Palma	↑	5.45	8.15	10.45	13.30	18.15
8.07	10.37	13.07	16.07	20.37	↑ Soller	↓	6.50	9.20	11.50	14.35	19.20

Kontinent- und Inselfschiffsverkehr:

- Palma - Barcelona.** taeglich ausser Sonntags 21 Uhr.
Sonntags ab Alcudia 19 Uhr.
- » - **Ibiza.** Mittwochs und Freitags 12 Uhr.
Rueckfahrt Freitags 8 Uhr, Sonntags 24 Uhr.
- » - **Valencia.** Mittwochs 12 Uhr, Sonntags 8 Uhr.
- » - **Alicante.** Freitags 12 Uhr, Samstags 19 Uhr.
- » - **Mahón.** Donnerstags 8 Uhr.
- » - **Tarragona.** Mittwochs 19 Uhr.
- » - **Marseille.** Mittwochs 10 Uhr.
- » - **Algier.** Samstags 18 Uhr.

Wichtige Adressen:

- Deutsches Konsulat:** Plaza Libertad, Tel. 1322.
- Polizei:** Calle Union, Tel. 1945. **Feuerwehr:** Parellada Tel. N.º 1234.
- Credito Balear:** Calle Palacio 67, Tel. 1300.
- Post:** Calle Soledad. Taeglich von 9 - 1 und nachm. 1/2 5 - 1/2 9.
Sonn - u. Feiertags 10 - 1. Postlagersendungen von 10 - 1.
Geldsendungen von 10 - 12.
- Telegraph:** Calle San Felio, Tag und Nacht geoeffnet. Filiale Terreno, Calle Gomila 9. Dienststunden 9 - 1/2 2 und 4 - 1/2 9.
- Telefon:** Paseo de Borne fuer telefonische Auskunft N.º 03.

Jeder Neuangekommene muss seinen Pass auf dem Konsulat und der Polizei visieren lassen!

DRACHENHOEHLN

MALLORCA

Ein unvergesslicher Anblick!

Taegl. Besichtigung v. 8 - 16 Uhr.

Montag und Mittwoch KONZERT unter dem
Protectorat des PATRONATO DEL TURISMO

Deutsche Schule (COLEGIO ALEMÁN)

Vor- und Realschule
mit Uebergang
zur
Oberrealschule
(Abitur) Barcelona
oder Madrid.

Auskunft: Colegio Alemán
Terreno C. Villalonga 3.

BESUCHEN SIE DAS SCHOENE SOLLER

mit der elektrischen Eisenbahn.
Sie vermittelt in bequemster, moder-
ner Form die
Naturschoenheiten der Gegend.

Fahrpreise:

1. Klasse Ptas. 3.70, 2. Klasse 2.90

ANTI-MITES

Absolut sicher wirkendes Motten- und
Insektenpulver

Vertrieb: RENARD BLEU, C. San Felio, 7



D K W

Vertretung

GARAGE LLADÓ

Avda. Alejandro Rosselló, 64

Tel. 1519

LIBRERIA

ORDINAS

S. Miguel 83 - (gegenüber Pl. Olivar)
Nationale und Internationale
BUCHHANDLUNG

Grösstes Sortiment Neuer-
scheinungen Reichhaltigstes
Lager von Lehr- und Lesebü-
chern in vier Sprachen.
Sprachwörterbücher und
Sprachlehren, Zeitungen,
Zeitschriften, Abonnements
Mal- und Zeichenartikel fuer
Künstler und Liebhaber.
Französische und englische
Leihbibliothek.

Deutsche Bedienung.

DAS PROGRAMM DER WOCHE

LIRICO

Sonntag de. 29. April
3.30 nachmittags



Mit

LOS AMIGOS DE ESPAÑA



zum Wochenende am 4. Mai

nach IBIZA

Auskunft und Anmeldung:

FOTO-SERVICE

C. Pelaires

ATWATER-Kent RADIO

Verkauf auch gegen Ratenzahlung!

Fachmaennische Beratung!

Auto Electricidad S. A.

Avda. A. Rosselló, 83-85 Palma de Mallorca

Teatro Principal

Der 14. Juli

mit

ANNABELLA

Regie:

RENE CLAIR

TEATRO

Donnerstag d. 3. Mai
Kinoprogramm
und

Baron von Reinhoit

"Der Mann mit
dem 6. Sinn"

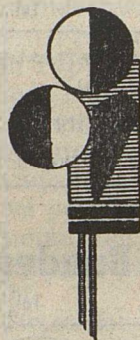
BALEAR

Rialto Graefin Mariza

mit Dorothea Wieck

(in deutsch)

Moderno La Fiesta del Diablo



PROTECTORA CINEMA

ab Montag

FIDELIDAD

mit Chic Sale und seinem Hunde Buster

sowie Lobos Pastores

mit Sidney Fox und Eric Linden.

Demaechst:

EL HOMBRE INVISIBLE

MAISON LINA

Jaime II, 69 - PALMA

Gnaedige Frau!

Bitte besichtigen Sie unsere Kollektion neuer Sommerhuete. Bereits ab Pts. 15.--
Reichhaltige Auswahl von Strand- und Badeanzuegen.

Ausflug nach dem Strandbad Alcudia

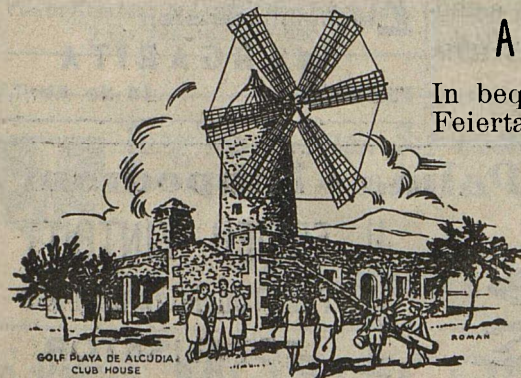
In bequemen Autocars besichtigen Sie Donnerstags, Sonn- und an Feiertagen Sie Inca, das alte Alcudia, mit seinen roemischen Mauern und Toren, seinem Amphitheater, die neue Stadtanlage «ALCUDIA STRANDBAD» des Golfplatzes zum

Preise von Pesetas 19,50

inbegriffen Spazierfahrten im Motorboot, Cocktail, Mittagessen und Tee.

Prospekte Illustrationen sowie alle naeheren Auskuenfte erhalten Sie in jedem Reisebuero beim Fomento de Turismo, bei Ihrem Hotelportier, sowie in unserem Buero PLAYA DE ALCUDIA, Paseo del Borne, 16. Tel. 1072.

Beachten Sie unseren "Speziellen Ausflug fuer Golfspieler"





Die Glasgow Rangers, Schottlands bekannte Fussballmannschaft, die vor einigen Wochen bereits schottischer Meister wurden, haben sich nun auch den schottischen Pokal gesichert. Vor 100 000 Zuschauern siegten die "Rangers" in Glasgow überlegen mit 5 : 0 (2 : 0) über St. Mirren.

Vor 3 000 Zuschauern schlug Deutschlands Hockey-Nationalelf in Düsseldorf Hollands Vertretung mit 5 : 1. Im Spiel der Damen in Hannover siegte Deutschland sogar mit 6 : 0 über Holland.

Der Amerikaner John Lyman verbesserte erneut den Weltrekord im Kugelstossen, diesmal kam er auf 16,45 Meter.

Helene Mayer, die Olympiasiegerin im Fechten von 1928, errang die amerikanische Damenmeisterschaft im Florettfechten.

Frl. Blondeau, Frankreichs bekannteste Rekordschwimmerin, stellte im Pariser Bahnhofsbad über 50 Meter Freistil mit 31,4 Sekunden einen neuen Landesrekord auf.

Ernst Henne, der Münchener Motorrad - Weltrekordler, der beim Automobiltraining mit dem neuen Mercedesrennwagen auf dem Nürburgring verunglückte, befindet sich wieder auf dem Wege der Besserung.

Am Flugzeugrennen England-Australien, das in diesem Jahre erstmals stattfindet und ueber 19 000 Kilometer führt, wird sich auch der irische Fliegerhauptmann Fitzmaurice beteiligen.

Fest abgeschlossen wurde jetzt der Boxkampf um die Schwergewichts-Weltmeisterschaft zwischen dem Titelhalter Primo Carnera und Max Schmeling vorletztem Besieger Max Baer. Der Kampf kommt am 14. Juni in New York zum Austrag.

Ein Schwimmkampfkampf Deutschland-Belgien soll in der neuen Saison in Brüssel zum Austrag gelangen. Termin steht allerdings noch keiner fest.

Das Käufer ABC



Ablegekörbe

Papierkörbe, Spielkörbchen

Margarita

hat alles zu billigen Preisen

Colle, 14 de Abril, 45

APOTHEKE TARONGI

Deutsche Bedienung von 1-3 und 7-10

San Miguel 93-95

Tel. 1235

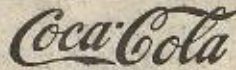
BUEROARTIKEL

Schreibmaschinen - Miete, Verkauf, Rep

CASA MALONDRA

Jaime II, 78

tel. 1732



Das Erfrischungsgetraenk

Tel. 1516.

Damenfriseur GUARDIA

Dauerwellen System Gallia und Eugene

Plaza de Cort 9-12

Tel. 2119

DEKORATIONS- & SCHRIFTMALER
TAPETENKLEBEN

WALTER DULLIN

C. Bellver II

Anfragen 7-8

Elektr. Installation

Casa José Buades

Plaza Rosario, 1

Tel. 2231

Flügel und Pianos

CASA WERNER

JOSÉ SERRA

Unión 6 - Tel. 1222



GARAGE COMERCIO

Beaufsichtigung- Reinigung- Abschmieren
Deutscher Besitzer

Arch. Luis Salvador 52

Tel. 2388

Hemden und Masschneiderei

MERCADAL

Calle Brossa 9 - Palma

Tel. 1545

Imbiss, TEERAUM, Stadtkueche

ENGLISH-AMERICAN-SHOP

Calle Pelaires 40

Tel. 1423

Matratzen

Aufarbeiten, Neuanfertigung

Vda. de V. GARCIA

Pelaires 44

OPTIK und BILDERRAHMEN

Casa Antigua LASALLE

San Nicolás 31

Photozubehoer

Laboratorium, Kuenstlerfarben

Pl. Santa Eulalia 2



PERFUMERIA FINA

Stets die feinsten Sorten.

San Miguel 123



Reinigung & Aufbewahrung

Pelze Renard Bleu

Calle San Felio 7-2.° Tel. 1344

Prelswerter Mittagstisch

zu Pes. 1.25 & 2.--

CALLE BELLVER, 6

TERRENO

Restaurant MALLORCA

Sie speisen gut und preiswert

C. Soledad 18

gegenueber der Post.

Schuhe n. MASS

ESPASAS

Olmos 129

TAPICERIA INGLESA

Anf. v. POLSTERMOEBELN

Santo Christo 4

Teegebäck, Kuchen Schlagsahne

DEUTSCHE KONDITOREI

Bellver 6

Terreno

Tel. 1382

Zeichenpapier

Zeichenmaterialien

MARGARITA

TERRENO

14 de Abril, 45

Sociedad Hípica de Mallorca - Palma - Hippodrom

Sonntag, den

29. APRIL

um 1 Uhr mittag.

7 RENNEN



FREIER EINTRITT

Fuer Touristen mit Pass

TOTALISATOR

PALMA - GESTERN UND HEUTE.

Deutsches Konsulat Palma.

Am 1. Mai d. J., den deutschen Nationalfeiertage, findet um 4 Uhr nachmittags in den Räumlichkeiten der Deutschen Schule eine *Feier* statt, zu der sämtliche Reichsangehörige herzlichst eingeladen sind.

Ein neues künstlerisches Zentrum in Terreno.

Sonnabend, den 5. Mai wird in «*Sol y Sombra*», Calle Bellver 6 die erste internationale Kunstausstellung eröffnet. Der älteste der hier lebenden ausländischen Maler *Arthur Segal*, dessen soeben beendete Kollektivausstellung im Circulo Mallorquin einen enormen Erfolg hatte und seinen internationalen Ruf bestätigte, wird hier gemeinsam mit *Ramon Nadal*, dem jüngsten der bekannten einheimischen Künstler, ausstellen. Besonderes Interesse werden die Portraits erwecken, welche die beiden Kuenstler eigens für diese Ausstellung voneinander in dem schönen Garten von Sol y Sombra gemacht haben.

Fortan werden in dreiwöchigem Wechsel immer ein einheimischer und ein hier lebender auslaendischer Maler ausstellen. In einem so besuchten Lokal des Fremdenviertels muessen diese Ausstellungen unbedingt dazu beitragen, die Kunst in nahe Verbindung mit dem Leben zu bringen, und vor allem aus dieser Verbindung ein kulturvolles Gesellschaftsbild zu entwickeln und die hiesigen Kreise mit dem Fremden in ganz anderer Weise zu vereinigen, als es bisher geschehen ist.

Die Eröffnung findet Sonnabend, den 5. Mai pünktlich 4 Uhr statt. Die Eröffnungssprachen werden deutsch, englisch und spanisch gehalten. Die Ausstellungen sind alltäglich, auch Sonntags, bei freiem Eintritt von 10 Uhr bis 6 Uhr geöffnet.

Los Amigos de España.

am 8. Maerz im TROCADERO
Violin Konzert in D moll von Bach fuer 2 Geigen und Klavier.

Mallorca, du bist keineswegs die Geringste

BRISAS, das erste Heft der neuen Monatszeitschrift auf weissem Untergrund über dem von Wellenbrisen getragenen Titelwort der uns allen vertraute Umriß der Insel, dessen Namen sechsmal in leuchtenden Rot über den Kontur hinauswächst— so vereinigt das Titelblatt Symbol und Sendung einer neuen Zeitschrift, die die Fülle der hier jaehrlich erscheinenden Publikationen vermehrt und bereichert. Denn eine Bereicherung des periodischen Schrifttums ist diese Revista Mensual, daran lässt schon das erste Heft keinen Zweifel mehr übrig. Selbst derjenige, der die spanische Sprache nur ungut beherrscht, mag die Zeitschrift getrost zur Hand nehmen und sich des reichen Bilderinhaltes erfreuen, eines Inhaltes, der in ausgesuchten Wiedergaben Motive der Insel enthaelt, Szenen der grandiosen Landschaft, Portraits vom Tage leichtbeschwingte Textillustration oder Frauenkoepfe, die weitab vom Typus der Schoenheitskoeniginnen noch viel von jener hohen Stimmung verraten, die dem Ausdruck der "Grossen Dame" eigen ist: aquel aire de gran señora que se va perdiendo en Europa— wie mit einer leichten Wehmut einmal im begleitenden-Text zu lesen steht.

Brisas ist eine ganz ausgezeichnete Zeitschrift, die sich getrost neben ähnliche Publikationen der uebrigen Welt stellen kann.— Wir sagten: der uebrigen Welt und waren einen Augenblick lang versucht, dieses uebrige Welt zwischen Gänsefüßchen zu setzen. Aber nein, es könnte unsere Bemühung um ein Lob gefährden. Denn Mallorca ist doch das Zentrum, von dem die Brisas in alle Welt hinausgehen— Mallorca para el mundo.

Die festen Mitarbeiter der neuen Zeitschrift, ihre Herausgeber und Leiter sind Leute von Ruf und von—Geschmack. Druck und Bildreproduktion verraten neuzzeitliche technische Behelfe und

Die Fortsetzung der "Geschichte der Balearen" erfolgt in der naechsten Ausgabe.

NEU



IN TERRENO
das Papier-
und Schreibwaren-
geschaeft fuer
jeden Bedarf

Margarita

Calle 14 de Abril, 45

DEUTSCHER DAMEN - UND HERRENFRiseur.

Parfuemerie Wannenbaeder
nur
SALON NORGET
Terreno Tel. 2195 Plaza Gomila

W.B. Modas Werner
C. Santo Domingo

hat stets die elegantesten Huete.

GYM

unter aertzlicher Aufsicht:

Entfettungs Kuren-Gymnastik
Leichtathletik-Boxen
Jiu-Jitsu
Schwimmen
Massage
Kurse fuer jedes Alter
Suesswasser Duschen
Eigene Trainings Anlage

bei

Terreno **LOS PINOS** Tel. 1274

Taeglich hoerzen Sie nachmittags von 5-8 Uhr und abends von 9-2



Oliver und sein Orchester im

Garten von LOS PINOS

in Palma MORISCOBAR bietet immer noch das Beste!



sorgfältige Überwachung. Die begleitenden Texte gehen durch die Feder keines Geringeren als Don Lorenzo Villalongas, manchem vielleicht besser bekannt unter dem Pseudonym "Dhey", unter dem seine literarischen Arbeiten erscheinen.—Direktor und Besitzer ist Don Antonio Vich, der auch in seiner Druckerei in Inca die Drucklegung besorgt, künstlerischer Leiter der deutsche Maler G. Roman. Der englische Architekt Middlehurst, die Künstler Rul-lan, Baronin Kaskel, Dr. Escalas, Hípolito Hidalgo de Caviedas u.a. vervollständigen den Kreis der Mitarbeiter, die der Inaugurator von Brisas, Señor Pamies, um sich versammelt hat, um jeden Monat der Welt zu zeigen, dass Mallorca keineswegs die geringste ist unter den Inseln der Welt.

Anlässlich der Gründung fand am Montagabend im Grand Hotel ein Souper statt, an dem nur geladene Gäste teilnahmen. Neben den Brisas-Leuten hatten wir Gelegenheit, unter anderem den Gouverneur der Insel und den Alcalden von Palma zu begrüessen. Wir wuenschen der Zeitschrift einen vollen Erfolg, ein Wunsch, der gewiss in Erfuellung geht.

Die Ausstellung des «Libre Mallorqui»

Am vergangenen Sonntag wurde im Beisein massgebender Personenlichkeiten die Ausstellung des «Libre Mallorqui» eröffnet, die mit dem heutigen Tage wieder ihre Pforten schliessen wird.—In bunter Folge sind auf Tischen und in Vitrinen 100 Jahre schriftstellerischer Hervorbringung vereinigt, mehr als tausend Baende und Baendchen aus den Federn eingeborener Autoren, oder auch solche, die in mallorquiner Druckereien «ans Licht gegeben» wurden: fuer wahr eine stattliche Zahl fuer die kleine Insel. Einige handschriftlichen Dokumente beehrmteter Verfasser fehlen natürlich nicht, ebensowenig etwa die mallorquinische Uebersetzung des «Ingenioso Hidalgo Don Quijote de la Mancha», die in Felanitx erschien, oder Neudrucke und Kommentare des Werkes von Ramon Llull.—Wenn man das fleissig zusammengetragene Buchmaterial betrachtet und die Namen der illustren Autoren an sich vorbeiziehen laesst, muss man staunen ueber die Fülle geistiger Werte, die die Insel hervorgebracht hat und noch hervorbringt. Gerade solche Ausstellungen vermitteln so recht die Zusammenschau dessen, was als Einzelwerke dem Auge entgeht.

Bei der Eröffnungsfeier wur-

den mehrere Reden gehalten, in denen auf die reiche literarische Tradition der Insel hingewiesen wurde. Die Generation von heute mehr an diese Tradition heran-zubringen, war Zweck der Ausstellung, der der äussere Erfolg nicht versagt blieb.

Einweihung von Los Pinos

Am letzten Donnerstag wurde die beliebte Gaststaette Los Pinos die jetzt unter der Leitung der beiden Morisco-Inhaber Charly und Billy steht, unter festlichem Gepraenge neu eröffnet. Die Leitung hatte wirklich nichts unterlassen, dem Fest den schoenen und diskreten Rahmen zu geben, der den Gästen den Aufenthalt zu einem angenehmen und lustigen Abend gestaltete. Oliver und Orchester taten natuerlich das ihre, man spielte zum Tanze auf und bald schon war die Hoch- und Feststimmung da. So fanden die beiden Leiter die wohlverdiente Anerkennung von seiten des Publikums fuer die vielen Mühen, mit denen sie der Gaststaette Los Pinos das neue Gesicht gaben. Kueche und Keller boten das Beste, wie kann es auch anders sein! Alles in allem moechten wir sagen dass Los Pinos heute ein erklassiges Unternehmen ist, das man gerne empfiehlt, und noch lieber besucht.

Hans Ittelson-Neustein erhielt durch Versehen einer hiesigen Bank den Betrag von 2000 Ptas. ausgezahlt. Einige Tage spaeter verlangte der Kassierer ohne jedoch eine Quittung der Bank bzw. Belege vorzuzeigen, das Geld zurück. I.N. lehnte das natürlich ab, da er zufälliger Weise eine Geldsendung des obigen Wertes aus Marseilles erwartete. Der Angestellte bat ihn dieserhalb bei seinem Freunde telegrafisch anzufragen, um dann am Montag früh bei der Bank zwecks Klärung der Angelegenheit vorzusprechen. Ohne jedoch diesen Termin abzuwarten erschien der Kassierer bereits am Samstagabend mit 2 Kriminal Beamten in der Pension Los Pinos um Neustein verhaften zu lassen. Nach 2 tägiger Haft wurde er dem Richter vorgeführt, welchem er die fraglichen 2000 Ptas. deponiert hatte, und wurde von demselben sofort in Freiheit gesetzt.

Auf die demnächst stattfindende Verhandlung werden wir zurück kommen.

Meine Eindruecke hinter Gittern.

Wie schnell man hinter Gefängnisgitter geraten kann, auch ohne Unrecht getan zu haben, mö-

ge die nachfolgende Tragie-Komödie zeigen.

Auf Grund einer unberechtigten Denunzierung wurde ich am Samstagabend in der liebevollen Begleitung zweier Kriminalbeamter auf die Polizeiwache gebracht. Nach einem einseitigen Verhoer von naehezü vier Stunden durfte ich mich, reichlich mit Zigaretten und mit etwas Calderilla ausgeruestet, ins Gefaengnis begeben. Man wies mir ein komfortables Einzelzimmer an, dann ein zarter Haendedruck, und der Waerter besorgte mir etwas zu essen. Unter staendiger Aufsicht durfte ich mich sogar des Messers und der Gabel bedienen! Die Nacht verlief ziemlich unruhig. Ständig trafen Betrunkene ein, denen die Nachbarzimmer angewiesen wurden.—Am Sonntag früh stahlen sich ein paar Sonnenstrahlen durch das hochgelegene Fenster in meine luftige Behausung. Weniger erfreut war ich jedoch von meinen nächtlichen «Schlafkameraden». Spaeter wurde mir für mein Geld ein einfaches aber geschmackloses Mittagessen verabreicht. Der Nachmittag verlief ruhig und ungestoert. Da mein Geld allmählich zur Neige ging, musste ich mich abends mit Wasser und Brot begnuegen. Inzwischen hatte ich mich schon an mein «weiches Bette» gewoehnt und am Montagfrueh durfte ich dann noch meine Fingerinitialen in das Hauptbuch des Komissariats eintragen. Nachmittags besuchte ich dann in Begleitung zweier uniformierter Beamten den Richter, der mich in Freiheit setzte.

H. I.—N.

IDEAL

**WAESCHT
REINIGT
FAERBT**

NUR

Espartero 9-Santa Catalina
Tel. 1111

Junges 21 jaehriges Maedchen (Abitur) sucht Stellung als Haus-tochter, Ge-oeschaftlerin oder Erzieherin. Erfahrung in saemtlichen haeuslichen Arbeiten und paedagogischer Taetigkeit.

Anschrift: Hilde Knieps, Koenigswin er a/Rh., Hauptstrasse, 31

Die Herstellung der Filmbaender erfolgt durch die Firma
FOTOGRAFADOS MALLORCA
III, Luis, Calle de la Libertad, 10-11, Tel. 2263